



© Bettina Weiner

### Beratungsangebot „Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“

Erkrankt ein Mensch an Diabetes, hat dies gravierende Auswirkungen auf die gesamte Lebensführung. Zudem können im Laufe der Zeit verschiedene Folgeerkrankungen auftreten. Das kann auch die Augen betreffen.

Stellt der Arzt eine Augenerkrankung in Folge der Zuckerkrankheit fest (diabetische Netzhauterkrankungen), drehen sich zunächst alle Gedanken um diese Diagnose, um Behandlungsmöglichkeiten und den Wunsch nach Heilung. So mancher fragt sich, was er falsch gemacht hat. Gleichzeitig entstehen viele Fragen, wie das Leben mit Seheinschränkung weitergehen kann.

„Blickpunkt Auge – Rat und Hilfe bei Sehverlust“ ist das bundesweite und qualitätsgesicherte Beratungsangebot des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. (DBSV) und seiner Landesorganisationen. Wir bieten den Ratsuchenden Orientierung und Hilfe bei Zuständigkeiten, Leistungen und Angeboten – unabhängig und kostenfrei. Wir geben einen Überblick über Sehhilfen, andere Hilfsmittel und mögliche Reha-Schulungen. In der Beratung spielen auch oft Fragen zu rechtlichen und finanziellen Ansprüchen eine Rolle, die wir gern beantworten oder weiterleiten. Unsere Berater können wertvolle Tipps und Hilfen für die Freizeit und den Alltag mit Seheinschränkung geben.

Ratsuchende aus ganz Deutschland können sich an unseren überregionalen Dienst in Berlin wenden. Dort können telefonische Beratungen und eine Vermittlung in die Region erfolgen, um sich persönlich beraten zu lassen. Blickpunkt Auge-Beratung wird in Deutschland in mehr als 140 Orten angeboten. In vier Bundesländern sind mit Hilfsmitteln und Informationsmaterialien ausgestattete Mobile unterwegs. Fast überall gibt es zudem Telefonsprechstunden.

Auf unserer Internetseite finden Sie die Angebote vor Ort und können auch direkt Kontakt mit den Beratern aufnehmen. Wir sind gern für Sie da.

#### Autorin

Ulrike Meinhold  
Beraterin und Koordinatorin  
Blickpunkt Auge Sachsen  
Telefon: 0351 8090628  
E-Mail: [u.meinhold@blickpunkt-auge.de](mailto:u.meinhold@blickpunkt-auge.de)

#### Kontakt

„Blickpunkt Auge“ Deutschland  
Telefon 030 285187287  
E-Mail: [info@blickpunkt-auge.de](mailto:info@blickpunkt-auge.de)  
Internet: [www.blickpunkt-auge.de](http://www.blickpunkt-auge.de)

### Nutzen und Schaden von Aspirin für Diabetes-Patienten

Die Ergebnisse der im Folgenden beschriebenen Studie zeigten, dass 100 mg Aspirin täglich Diabetes-Patienten zwar wirksam vor ersten schweren Durchblutungsstörungen schützen kann, aber auch vermehrte Blutungen mit der Anwendung von Aspirin verbunden sind. Bei den Blutungen handelt es sich vor allem um Blutungen im Magen-Darm-Trakt und Blutungen außerhalb des Gehirns.

Da eine Diabeteserkrankung ein höheres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen birgt, ist Prävention von besonderer Bedeutung. Der Gebrauch von Aspirin reduziert das Risiko für Durchblutungsstörungen, erhöht hingegen auch das Blutungsrisiko. Für Diabetes-Patienten ist bislang unklar, ob der Nutzen einer Anwendung von Aspirin für die Prävention von ersten Herz-Kreislauf-Ereignissen dem möglichen Schaden überwiegt.

#### Vor- und Nachteile von Aspirin für Diabetes-Patienten untersucht

Wissenschaftler widmeten sich dem Problem deshalb in einer Studie. Sie schlossen 15 480 Diabetes-Patienten ein, die noch keine Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufwiesen. Diese Personen erhielten entweder 100 mg Aspirin am Tag oder ein Scheinmedikament (Placebo). Die Wissenschaftler erfassten dann, wie häufig schwere Herz-Kreislauf-Ereignisse wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Minderdurchblutungen im Gehirn oder Tod aufgrund von jeglicher vaskulärer (= die Blutgefäße betreffend) Ursache auftraten. Um die Sicherheit

der Verwendung von Aspirin abzuschätzen, dokumentierten die Wissenschaftler ebenfalls, wie häufig erste schwere Blutungsereignisse (Blutungen innerhalb des Gehirns, Blutungsereignisse im Auge, die das Augenlicht bedrohen, Magen-Darm-Blutungen und andere schwere Blutungen) auftraten. Zudem erfassten die Wissenschaftler, ob die Diabetes-Patienten Tumore im Magen-Darm-Trakt entwickelten.

#### Weniger Herzinfarkte und Schlaganfälle, aber vermehrte Blutungen

Während einer durchschnittlichen Nachbeobachtungszeit von 7,4 Jahren erlitten deutlich weniger Patienten in der Aspirin-Gruppe ein erstes schweres vaskuläres Ereignis als Patienten in der Placebogruppe. Allerdings waren auch mehr Patienten in der Aspirin-Gruppe als in der Placebogruppe von schweren Blutungsereignissen betroffen. Bei den Blutungen handelte es sich vor allem um Blutungen im Magen-Darm-Trakt und Blutungen außerhalb des Gehirns. Zwischen den beiden Gruppen existierten keine Unterschiede im Hinblick auf die Entstehung von neuen Tumoren im Magen-Darm-Trakt oder anderen Krebserkrankungen.

Aspirin bietet Patienten mit Diabetes ohne bestehende Herz-Kreislauf-Erkrankungen zwar einen Schutz vor eben diesen, ist allerdings auch mit einem höheren Risiko für Blutungen verbunden. Dies schränkt den absoluten Nutzen von Aspirin deutlich ein.

#### Betablocker und Sterblichkeit bei Diabetes

Die Einnahme von Betablockern erwies sich in dieser Studie für Patienten mit Diabetes als ungünstig – sie wiesen in der Folge eine erhöhte Sterblichkeit im Gegensatz zu Diabetes-Patienten auf, die keine Betablocker einnahmen. Die Sterblichkeit unter Einnahme von Betablockern war zudem insbesondere dann erhöht, wenn die Diabetes-Patienten eine Herzkrankheit aufwiesen.

Wer bereits einmal in seinem Leben an Bluthochdruck gelitten hat, kennt sie bestimmt: die Betablocker. Betablocker werden weit verbreitet zur Therapie von Bluthochdruck und zur Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Krankheiten verschrieben. Da der hohe Blutzuckerspiegel bei einer Diabeteskrankheit die Blutgefäße schädigen kann, sollten Folgeerkrankungen, die Herz und Gefäße betreffen können, sorgsam beobachtet und vorgebeugt werden – auch Patienten mit Diabetes werden deshalb häufig mit Betablockern behandelt.

Wissenschaftler aus Tokyo und New York untersuchten nun den Zusammenhang zwischen dem Gebrauch von Betablockern und der Sterblichkeit bei Patienten mit und ohne Diabetes. Außerdem wurden die Effekte bei Personen mit und ohne vorliegender Herzkrankheit betrachtet.

### Einnahme von Betablockern erweist sich bei Diabetes als ungünstig

In die Studie wurden 2840 Personen mit Diabetes und 14684 Personen ohne Diabetes eingeschlossen. Es zeigte sich, dass Personen mit Diabetes, die einen Betablo-

cker einnahmen, eine um fast 50 % höhere Sterblichkeit aufwiesen als Personen mit Diabetes, die keine Therapie mit Betablockern erhielten.

Litten die Patienten mit Diabetes zusätzlich an einer Herzkrankheit, zeigten sich noch deutlichere Effekte: bekamen diese Personen zur Therapie Betablocker verabreicht, wiesen sie eine um 64 % höhere Sterblichkeit als Diabetespatienten mit Herzkrankheit auf, die keine Betablocker einnahmen. Andere Effekte zeigten sich bei Personen ohne Diabetes – bei diesen reduzierte die Einnahme von Betablockern bei Vorliegen einer Herzkrankheit die Sterblichkeit. Die Einnahme von Betablockern erwies sich in dieser Studie für Patienten mit Diabetes als ungünstig – sie wiesen in der Folge eine erhöhte Sterblichkeit im Gegensatz zu Diabetes-Patienten auf, die keine Betablocker einnahmen. Die Sterblichkeit unter Einnahme von Betablockern war zudem insbesondere dann erhöht, wenn die Diabetes-Patienten eine Herzkrankheit aufwiesen.

Quelle: [DeutschesGesundheitsPortal.de](http://DeutschesGesundheitsPortal.de)

### Presseschau

Die Originalartikel erreichen Sie über Klick auf die Internetseiten oder via QR-Code-Scan mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

Video-Sprechstunde – Was Sie als Herzpatient zu Corona wissen müssen: [www.herzstiftung.de](http://www.herzstiftung.de)



Kardiologen fordern intensive Therapie des Typ-2-Diabetes bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit: [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)



Vor der Amputation – Zweitmeinung einholen: [www.diabetes-news.de](http://www.diabetes-news.de)



Früherkennungsstudie zu Typ-1-Diabetes testet nun Kinder auch auf Antikörper gegen SARS-CoV-2: [www.helmholtz-muenchen.de](http://www.helmholtz-muenchen.de)



Neues ultraschnelles Insulin zugelassen: [www.diabetes-news.de](http://www.diabetes-news.de)



Fettverteilung – Das Gehirn entscheidet mit: [www.diabetes-news.de](http://www.diabetes-news.de)



**Veranstaltungen:** [www.diabetikerbund-sachsen.de/veranstaltungen-und-termine](http://www.diabetikerbund-sachsen.de/veranstaltungen-und-termine)



**Newsletteranmeldung:** [www.diabetes-netzwerk-sachsen.de/nla](http://www.diabetes-netzwerk-sachsen.de/nla)



## Lassen Sie uns von Amazon unterstützen!

Unser Spendenkonto bei Amazon ist freigeschaltet. Wenn Sie künftig dort einkaufen, wäre es schön, wenn Sie sich über smile.amazon.de einloggen, unseren Landesverband als Empfänger der Spende auswählen (siehe unten), wie gewohnt einkaufen und Amazon uns 0,5 Prozent von Ihrem Einkauf als Spende überweist.

Herzlichen Dank!  
Ihr Matthias Böhmer

### Kontakt

Deutscher Diabetiker Bund  
Landesverband Sachsen e. V.  
Striesener Straße 39  
01307 Dresden

Telefon: 0351 4526652  
Telefax: 0351 4526653

info@diabetikerbund-sachsen.de  
[www.diabetikerbund-sachsen.de](http://www.diabetikerbund-sachsen.de)  
[www.facebook.com/DDBsachsen](https://www.facebook.com/DDBsachsen)

Mitgliederhotline: 0351 44032818  
psychologische Beratung: 0351 4526654

### Einkaufen und Gutes tun!

0,5 % von Ihrem Einkaufswert sind Spende für uns: <https://smile.amazon.de/>



Oder wählen Sie aus Tausenden weiteren Organisationen hier